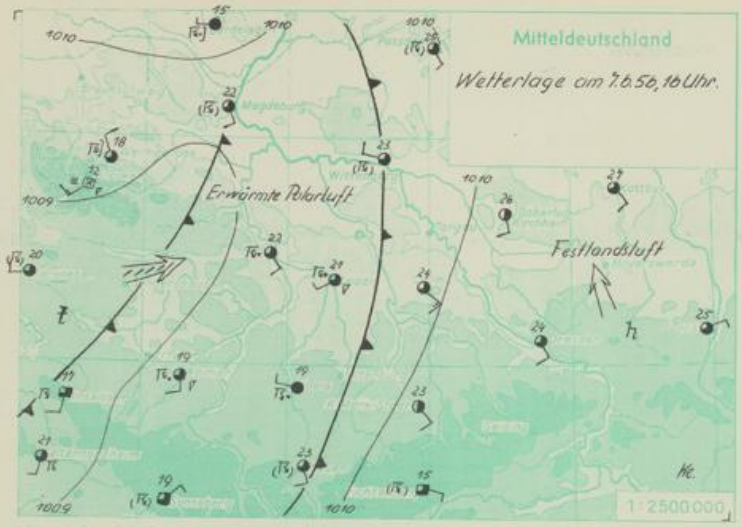

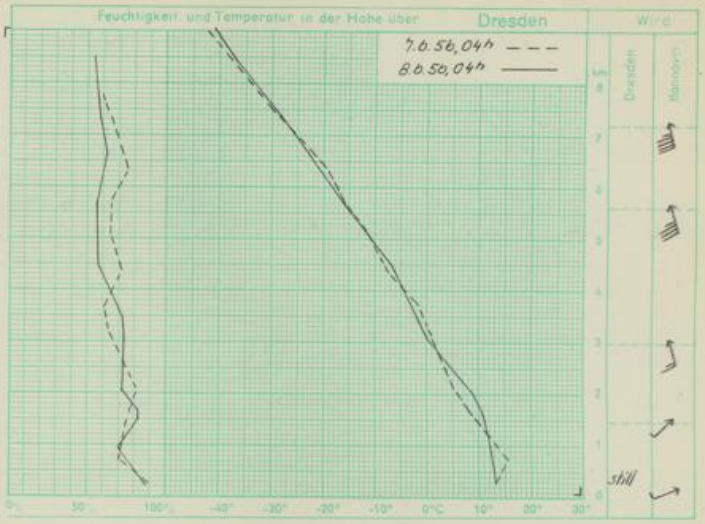

Wetterbeobachtungen aus Mitteldeutschland

Stationen (Luftdruck in Stationshöhe, bei * als Höhe der 850-mb-Fläche, übrige in NN)	See-höhe (Barometer) m	13 Uhr gestern: Donnerstag, den 7.6.56 — Wind km/h	Wetter 13 Uhr	Wetter 19 Uhr, Niederschlag 13-19	Luftdruck mb	Temp. °C	Bodenfrost	19 Uhr — Wind km/h	Wetter 19 Uhr	Niederschlag 19-07	Luftdruck mb	Temp. °C	Bodenfrost	01 Uhr heute: Freitag, den 8.6.56 — Wind km/h	Wetter 01 Uhr	Niederschlag 19-01	Luftdruck mb	Temp. °C	Bodenfrost	07 Uhr — Wind km/h	Wetter 07 Uhr	Niederschlag 01-07	Luftdruck mb	Temp. °C	Bodenfrost	Relative Feuchte gestern 13 Uhr	Relative Feuchte heute 07 Uhr	Erdbeobachtungsminuten	Niederschlag mm 07-07
Fichtelberg	1215	SSE20	◕		1502	18	7	ESE40	∞	▽	1453	14	1	WNW20	≡	⊗	1451	10	0	W55	≡	⊗	▽	1436	4	0	19	4	4	0.3
Brocken	1132	SSE25	◕	≡	1480	12	2	ESE15	≡	▽	1450	12	0	WSW20	▽	≡	1421	9	2	W50	·	⊗	▽	1418	3	1	13	3	3	5.4
Inselsberg	944	S40	◕	▽	1480	17	6	SW20	◕	▽	1453	17	6	W30	●	▽	1421	9	1	SW50	·	⊗	·	1434	4	0	18	3	4	1.7
Geisingberg	823	S15	◕		922	20	6	SSE10	◔		918	18	5	W20	∞	●	915	15	1	W35	▽	●	=	916	7	0	21	7	7	3
Sonneberg	630	WNW5	▽	≡	941	17	5	ENE15	▽	●	936	17	4	W15	≡	⊗	936	11	0	W50	·	⊗	=	940	6	0	21	6	6	3.3
Weimar	268	SSW30	◕	▽	1011	24	10	E10	▽	◕	1008	17	2	SW10	●	▽	1008	14	0	W40	·	●		1013	9	2	25	9	8	2.4
Gera	303	SSE20	◕		1011	29	10	ES	▽	◕	1008	18	5	N15	▽	●	1007	14	0	W30	·	●		1013	10	2	25	10	9	2.6
Wernigerode	240	ESE10	◕		1011	22	9	ENE5	◕	▽	1008	18	5	still	●	▽	1006	14	1	SSW20	●			1011	10	5	22	10	8	4.2
Magdeburg	85	S5	◕		1012	24	11	N5	▽	◕	1009	17	1	N5	▽	●	1007	16	1	WSW40	·	●	▽	1010	11	2	25	11	10	2.3
Halle - Kröllwitz	115	SE5	◔		1012	25	11	NE5	◕	▽	1008	18	5	SW5	▽	●	1008	15	2	WSW20	●	▽		1012	10	0	28	10	11	3.1
Leipzig	148	SE10	∞	◔	1012	26	12	NE5	▽	◕	1008	17	1	W5	▽	●	1008	15	1	W10	·	●	▽	1011	12	1	23	12	11	2.4
Collm b. Oschatz	329	SE10	◑		1013	24	10	WNW20	∞	◑	1009	17	1	NE20	∞	◑	1008	14	1	WSW30	▽	●		1011	10	0	24	10	10	4
Plauen	408	SSE20	◑		1012	23	10	NE5	◕	▽	1008	19	5	ENE10	▽	●	1008	13	0	WSW25	●			1015	8	1	25	8	8	1.7
K.Marx-Stadt	374	SSE5	◕		1013	25	11	WNW5	∞	◔	1009	19	5	WNW5	◑	▽	1010	14	1	W15	●			1013	10	1	25	10	10	4
Dresden	257	ES	◕		1011	24	9	ENE5	◕		1009	23	8	WNW20	◔	◕	1008	16	2	WSW35	▽	●	▽	1011	11	1	26	11	11	5
Görlitz	238	ES	◕		1013	25	9	ES	◕		1008	24	8	SE5	◔	○	1006	20	6	W20	∞	●		1008	11	4	26	11	15	·

Dresden-Wahnsdorf — Gesamtstrahlung gestern 515 gcal/cm²

Wasserstände heute früh cm			
Schöna	188	-2	
Pirna	212	+15	
Dresden	155	+10	
Meißen	206	+5	
Riesa	246	+10	
Torgau	202	+7	
Wittenberg	277	-8	
Dessau	197	-5	
Barby	225	+7	
*Magdeburg	190	+3	
Naumburg	257	+41	
Halle-Trotha	235	+29	
Bernburg	—	—	
Grizehne	522	+28	

Bemkg:

Temperaturwerte Leipzig — Luftt. gestern: Mittel 18.9, Normal 16.6

Erdbodentemp. heute 07 Uhr: Min. 5 cm Höhe 11.3; 7 cm Tiefe 14.5; 20 cm 17.3; 5 cm 14.9; 30 cm 18.2; 10 cm 16.2; 100 cm 15.4

Sonnabend den 9.6.56

Sonne:	Aufgang	Untergg
Leipzig	0359	2034
Dresden	0350	2038
Weimar	0401	2027
Magdeburg	0353	2032

Mond: 1 Tag nach Neumond

Leipzig	0424	2102
Dresden	0420	2056
Weimar	0431	2105
Magdeburg	0423	2109

MD-WV 301

Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit)

Mdl der DDR am 29. 8. 51 VIII-K2-D-O-2/51 Nr. 214

Wetterkarte

Herausgeber:
Meteorologischer und Hydrologischer Dienst der Deutschen Demokratischen Republik
Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig

Anschrift: Leipzig O 27, Leninstraße 169. Fernruf: Leipzig 6 18 75 und 6 18 14.
Erscheint täglich. Postbezug monatlich DM 4.— (einschl. Zustellgebühr). Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet. Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden nur an das Zustellpostamt zu richten.

Jahrgang: 1956 — Freitag, den 8. Juni — Nummer: 160

Phänologische Betrachtungen zum Juni 1956

Die Verzögerung, die die Pflanzenwelt in ihrer Entwicklung durch den ungewöhnlich kalten April erlitt, wurde im Mai nur ungenügend beseitigt. Lediglich die Tage 4.-9.,22.-25. und 28.-31. wiesen merklich übernormale Temperaturen auf. Zwischen 17. und 21. wurden negative Abweichungen von gar 4 bis 5 Grad beobachtet. Immerhin muß als Vorteil angesehen werden, daß es im Jahre 1956 so gut wie gar nicht zu Schäden durch die berüchtigten Maifröste gekommen ist. Hinsichtlich des Niederschlags, der wegen der im Mai besonders reichen Blatt- und Blütenentfaltung von großer Wichtigkeit ist, zeigten sich die erste und dritte Maidekade als stark benachteiligt. In der dritten Dekade, in der die Verdunstung durch die verhältnismäßig hohen Temperaturen, die etwas unternormale relative Luftfeuchtigkeit und die hohen Werte der Sonnenscheindauer bei der flächenmäßig weit gediehenen Blattentfaltung beachtliche Werte erreichte, konnte die Pflanzenwelt allerdings von den hinreichenden Niederschlägen der zweiten Dekade zehren, die die Wasserreserven des Bodens nur langsam sinken ließen. Ein sichtlicher Aufschwung der Pflanzenentwicklung in der dritten Dekade war die Folge, der allerdings die genannte Verspätung nicht ganz aufholen, sondern bis auf 10 bis 12 Tage, im Küstenbereich auf 12 bis 14 Tage reduzieren konnte. Infolge der bisher allgemein zu kalten Jahres zogen sich der phänologische Vor- und Erstfrühling ungewöhnlich in die Länge. Der phänologische Vollfrühling dagegen wird in seiner Andauer zusammengedrängt werden. Er begann mit der Fliederblüte um die Wende der 2. zur 3. Maidekade und währt bis zur Winterroggenblüte, die frühestens am Ende der 1. Junidekade, meist zu Beginn der 2. Junidekade erwartet wird. Damit beginnt der phänologische Frühsommer. Der Winterweizen wird um Mitte Juni Ähren schieben und um den 20. blühen. Das Sommergetreide wird um diese Zeit die Ähren schieben und um Mitte der dritten Dekade blühen. Der Winterraps, der in bevorzugten Lagen in günstigen Jahren schon beim Übergang Juni/Juli geerntet werden kann, wird 1956 nirgends vor dem Ende der 1. Julidekade schnittreif. Von den Kartoffeln werden die frühen Sorten um den 20.Juni, die mittleren Sorten gegen Monatsende, die späten Sorten nicht mehr im Juni erblühen. Im Obstgarten ist die Entwicklung ebenfalls mit Ausnahme der letzten Maidekade recht schleppend verlaufen. Wegen der niedrigen Temperaturen der gesamten 2. Maidekade zog sich das Blühen, das ohnehin stark verspätet war, lange hin. Eine merkliche Entwicklung der jungen Fruchtknoten wurde erst in der 3. Maidekade festgestellt. Reife Süßkirschen wird es in den letzten Junitagen nur in sehr begünstigten Lagen, weitaus überwiegend erst in der 1. Julihälfte geben. Bei den Erdbeeren liegen die Verhältnisse günstiger: ab 25. Juni wird man die ersten reifen Freilandfrüchte pflücken können. Der phänologische Hochsommer wird mit dem Erblühen der Sommerlinde nicht vor Anfang Juli eingeleitet werden.

Dr. Seyfert